



12. Vereins-Ehrenamtspreis – 15.000,- Euro für Vereine des HFV

Holsten verleiht in Zusammenarbeit mit seinem Partner, dem Hamburger Fußball-Verband, erneut den erfolgreichen Preis zur Förderung des Ehrenamts an drei Vereine

23. April 2021 Gerade in herausfordernden Zeiten wie der aktuellen Corona-Krise ist Zusammenhalt und Solidarität wichtiger denn je. Daher setzen der HFV und Holsten ein starkes Zeichen und ehren zum 12. Mal Clubs mit dem Vereins-Ehrenamtspreis für ihr besonderes ehrenamtliches Engagement.

Die Jury erhielt auch in diesem Jahr zahlreiche hervorragende Bewerbungen, aus denen die drei Siegervereine ausgewählt wurden.

In diesem Jahr dürfen sich **SV Börnsen**, **HFC Falke** und **VfL Hammonia** über die Auszeichnung mit einem Preisgeld von insgesamt **15.000,- Euro** zur Umsetzung dringender Sportprojekte freuen.

Die drei Siegervereine, die alle im Hamburger Amateurfußball beheimatet sind, erfüllen wichtigste Kri-

terien, wie das ehrenamtliche Engagement mit den vielen verschiedenen Aktivitäten in den Vereinen, eine funktionierende Schiedsrichter-Abteilung, die Besetzung eines Ehrenamtsbeauftragten im Verein und natürlich auch die Projekte, für die die Gewinnergel-der verwendet werden sollen.

Der **SV Börnsen** verwendet die 5.000,- Euro für die Ausstattung des geplanten Kunstrasenplatzes mit Trainingsmaterial und Toren.

Der **HFC Falke** investiert sein Preisgeld in Höhe von 5.000,- Euro in den Bau eines Containers an seiner Spielstätte Vogt-Kölln-Straße um Lagermöglichkeiten für Trainingsutensilien zu schaffen.

Der **VfL Hammonia** möchte seine 5.000,- Euro für den Ausbau und Umbau seines Vereinsheimes einsetzen.

Sebastian Holtz, Vorstandsvorsitzender bei Holsten: „Gerade in der Pandemie ist es wichtiger denn je, trotz physischem Abstand eng zusammenzustehen. Wir loben nun bereits seit zwölf Jahren mit Holsten den Vereins-Ehrenamtspreis aus

und die Idee dahinter ist in diesen Krisenzeiten daher vielleicht so aktuell wie noch nie: Miteinander leben, füreinander da sein. Sport und Vereine haben eine wichtige gesellschaftliche Funktion. Es geht darum, Barrieren abzubauen, Sinn zu stiften, Wertschätzung zu vermitteln. Zumeist können die Vereine aber nur durch viel ehrenamtliche Arbeit funktionieren. Dieses Engagement honorieren wir jedes Jahr aufs Neue und setzen ein positives Signal für das Ehrenamt.“

Auch für Projektpate **Lotto King Karl** ist die Würdigung des Ehrenamtes eine wichtige Maßnahme: „Das Ehrenamt ist das Fundament der Organisation, es ist das, was alles andere erst möglich macht! Es ist eine tolle Aktion von Holsten und Ansporn für alle Vereine. Das unterstütze ich gerne!“

Der Präsident des HFV, **Dirk Fischer**, erklärt: „Der Fußball übernimmt eine Verantwortung in der Gesellschaft. Er gestaltet die Zukunft unserer Mädchen und Jungs und ist innovativ und leistungsstark. Mit der Preisauslobung des „Vereins-Eh-

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes



renamtspreises“ fördert unser Partner Holsten in vorbildlicher Weise vorbildliche Arbeit im Ehrenamt, Fair-Play und Integration in unseren Fußballvereinen. Gerade in Zeiten von Corona ist diese Förderung nicht selbstverständlich, aber bei unseren Vereinen umso wertvoller. Für diese nachhaltige Unterstützung unseres Amateurfußballs sagt der HFV bereits zum zwölften Mal ein herzliches Dankeschön.“

Vereins-Ehrenamtspreis des HFV und seinem Partner Holsten

Mehr als 20 Millionen Menschen engagieren sich in Deutschland ehrenamtlich, eine Vielzahl von ihnen in Vereinen, wie zum Beispiel beim Sport. Sie fungieren als Trainer oder Schiedsrichter, sorgen für Vereinsheime, Plätze und Ausrüstung und schaffen durch ihr unentgeltliches Engagement eine lebendige Vereinsstruktur. Um die Leistungen dieser aktiven ehrenamtlichen Mitarbeiter öffentlich anzuerkennen und auszuzeichnen

sowie weitere Menschen dafür zu begeistern, ehrenamtliche Tätigkeiten anzunehmen, wurde zum bereits 12. Mal der Vereins-Ehrenamtspreis für Vereine des Hamburger Fußball-Verbandes ausgelobt. Die Sieger wurden durch eine Experten-Jury ausgewählt.

Mit der gemeinnützigen Initiative fördert der HFV - Partner Holsten bereits seit 12 Jahren nachhaltig ausgewählte Vereinsprojekte. Der Preis, dotiert mit insgesamt 15.000,- Euro, ist ausschließlich für sportliche Zwecke der Clubs zu verwenden.

Über das Engagement von Holsten: Holsten ist langjähriger Partner



Foto HFV

Herzlichen Glückwunsch an SV Börnsen, HFC Falke und Hammonia!

des HFV. Neben dem Amateursport unterstützt das Unternehmen im Rahmen seiner CSR-Philosophie zudem viele Events in Hamburg und der Region. Weitere Informationen zu der Sponsoring-Initiative und dem nachhaltigen Projekt „Vereins-Ehrenamtspreis“ finden Sie unter www.hfv.de.

Jens Berndt (VfL Pinneberg) ist HFV-Ehrenamtler des Monats August 2020

Verspätete Ehrung beim VfL Pinneberg mit strahlendem Sonnenschein

Lange hatten sich die Ehrungen der Ehrenamtler*innen der letzten Monate Pandemie-bedingt verzögert. Am Dienstag, den 20. April, konnte Jens Berndt vom VfL Pinneberg bei strahlendem Sonnenschein endlich als Ehrenamtler des Monats August 2020 ausgezeichnet werden.

Auf der Sportanlage des VfL Pinneberg trafen HFV-Ehrenamtsbeauftragter Andreas Hammer und Jakovos Libanios von HFV-Partner SIGNAL IDUNA mit Jens Berndt und Sven Lempfert zwei herausragend ehrenamtlich engagierte Menschen – natürlich mit entsprechendem Abstand.

Lempfert, der Jugendleiter und Ehrenamtsbeauftragte des VfL Pinneberg, hatte die Bewerbung für die Auszeichnung geschrieben. „Hätten wir 10 Mal Jens bei uns, gebe es keinerlei Probleme mehr“, sagt Ver-

eins-Ehrenamtsbeauftragter des VfL Pinneberg, Sven Lempfert. „Ich möchte Jens nur eins sagen, DANKE und mach weiter so!“ Mit diesen Worten schlug Lempfert Jens Berndt für die Auszeichnung vor. Er selbst



Foto HFV

Ehrenamtler des Monats: Andreas Hammer (rechts) und Jakovos Libanios mit Jens Berndt (Mitte).

war in den letzten Jahren insbesondere verantwortlich, den Mädchenfußball von „Null“ auf 160 aktive Fußballerinnen zu entwickeln.

Ehrenamtler des Monats August, Jens Berndt, ist seit sieben Jahren im Verein und der Allrounder, die jederzeit helfende Hand beim VfL Pinneberg – auch abseits seiner 1. C-Mädchen, die er trainiert. Beim jährlich stattfindenden Löwinnen-Cup im Sommer packt der 43-Jährige genauso an, wie beim Neuanstrich der

Tore oder bei Arbeiten auf der Sportanlage des VfL. Mit Leidenschaft gehen Berndt und Lempfert die Entwicklung der Jugend-Abteilung und die vielen Projekte des VfL Pinneberg ehrenamtlich an.

Dank des Sponsorings der SIGNAL IDUNA Generalagentur Jakovos Libanios bekam Jens Berndt 15 Sporttaschen von Macron für ein Team seiner Wahl. Er selbst bekam einen Macron-Rucksack, eine DFB-Ehrenamtsuhr, eine Urkunde und ein Fußball-Buch.

Jessica Weinert neu als Beisitzerin im Präsidium des HFV

Als Nachfolgerin von Claudia Wagner-Nieberding hat das Präsidium des Hamburger Fußball-Verbandes Jessica Weinert (Altona 93) als Beisitzerin im HFV-Präsidium kooptiert. Ebenso wurde sie für den Vorsitz in der Kommission soziale und gesellschaftliche Verantwortung berufen. Jessica Weinert ist Rechtsanwältin und Fachanwältin für Steuerrecht und Sportrecht. Sie war von 2013 bis 2020 Schatzmeisterin bei Altona 93.

„Auf meine neue Aufgabe beim Hamburger Fußball-Verband freue ich mich sehr. Meine Vorgängerin Claudia Wagner-Nieberding hat auf dem Gebiet der sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung Maßstäbe gesetzt und viele großartige Projekte für den Fußball und die Gesellschaft initiiert. Darauf kann und möchte ich aufbauen!“

Am 4. Juni 2021 wird sich Jessica Weinert auf dem ordentlichen Verbandstag des HFV als Beisitzerin im HFV-Präsidium zur Wahl stellen.

Claudia Wagner-Nieberding (FC St. Pauli) war im November 2020 als Vorsitzende der Kommission und Beisitzerin im Präsidium für den Bereich soziale und gesellschaftliche Verantwortung zurückgetreten. Mit ihrer Arbeit als Vorsitzende der Kommission Integration (später Kommission für soziale und gesellschaftliche Verantwortung) ab 2009 und als Beisitzerin im Präsidium des HFV ab dem Verbandstag 2011 hat sie maßgeblich den Aufbau der Kommission entwickelt und an der Fortentwicklung der sozialen und gesellschaftlichen Themen im HFV mitgearbeitet, wofür ihr der HFV ganz herzlich dankt!

Jessica Weinert verstärkt als Beisitzerin das HFV-Präsidium.



Foto HFV

Julius Hirsch Preis des DFB – AUSSCHREIBUNG

Wer kann sich bewerben?

Der Julius Hirsch Preis des DFB wird jährlich verliehen. Die Verleihung erfolgt auf der Grundlage

- der Bewerbung auf eigene Initiative oder
- durch den Vorschlag Dritter.

Der Preis ist ausgeschrieben für Einzelpersonen, Initiativen und Vereine.

Was können Sie gewinnen?

Mit dem Julius Hirsch Preis werden jährlich drei Preisträger ausgezeichnet. Die drei Preise sind mit jeweils 7000 Euro dotiert. Die feierliche Auszeichnung der Träger des Julius Hirsch Preises 2021 erfolgt im Herbst 2021. Auf die übrigen Bewerber warten zudem attraktive Sachpreise.

Machen Sie mit:

Bewerben sie sich als Person oder mit Ihrem Verein/Ihrer Initiative für den Julius Hirsch Preis 2021. Oder schlagen Sie der Jury eine Person, ein Projekt oder einen engagierten Verein zur Auszeichnung vor.

Ausgezeichnet werden Projekte und

Initiativen, die sich in öffentlich wahrnehmbarer Form für Demokratie und Menschenrechte und gegen Antisemitismus, Rassismus, Extremismus und Gewalt wenden.

Berücksichtigt werden Aktivitäten und Initiativen, die innerhalb des mit der Bewerbungsfrist endenden Fußballjahres stattgefunden haben.

Das ist gefordert:

Hat sich Ihr Verein/Ihre Initiative im Zeitraum von Juli 2020 bis Juni 2021 in besonderem Maße für Toleranz und Respekt, gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit engagiert? Haben Sie/Ihr Verein/Ihre Initiative die positive Kraft und die Faszination des Fußballs genutzt, um Zeichen zu setzen gegen Ausgrenzung und um für ein friedliches Miteinander zu werben?

Dann schlagen sie Ihr oder ein Ihnen bekanntes Projekt der Jury für den Julius Hirsch Preis vor. Es kann sich dabei sowohl um eine zeitlich befristete Aktion als auch um ein unbefristetes Projekt handeln. Zum Beispiel in der Kinder- und Jugendarbeit eines Fußballvereins, in einem Fanprojekt oder einer Faninitiative oder auch in einem freien oder kommunalen Träger außerhalb des Fußballs.

Voraussetzung für eine Teilnahme ist der deutlich erkennbare Fußballbezug der Maßnahme. Die Aktivitäten sollten in, um oder durch den Fußball ihr Wirkungsfeld haben. Beispiele und Videos von ausgezeichnetem Engagement finden Sie unter der Rubrik „Bisherige Preisträger“ auf www.dfb.de/julius-hirsch-preis.

In begründeten Ausnahmefällen können auch Preisträger ohne direkten

Fußballbezug oder herausragenden Anlass innerhalb des zurückliegenden Fußballjahres ausgezeichnet werden, zum Beispiel in Anerkennung eines kontinuierlichen Engagements über viele Jahre. Der Mittelpunkt der Aktivitäten sollte in der Bundesrepublik Deutschland liegen.

Einsendeschluss: 30. Juni 2021

Die Bewerbungsfrist für den Julius Hirsch Preis 2021 beginnt am 1. Januar 2021 und endet am 30. Juni 2021. Sie erhalten eine Empfangsbestätigung nach Eingang Ihrer Bewerbungsunterlagen. Die Auswahl der Preisträger erfolgt im September 2021. Bis Oktober 2021 werden alle Bewerber bzw. Einreicher von Vorschlägen über die Vergabe des Julius Hirsch Preises informiert. Eine Begründung der Jury erfolgt nur für die drei Erstplatzierten. Eingereichte Unterlagen werden auf Wunsch zurückgeschickt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Bewerbung/Der Vorschlag:

Voraussetzung für eine gültige Bewerbung beziehungsweise einen Vorschlag ist die fristgemäße Einreichung des vollständig ausgefüllten Bewerbungsformulars bis zum 30. Juni 2021.

Für Bewerbungen per Post nutzen Sie bitte das Bewerbungsformular auf:

<https://www.dfb.de/preiswettbewerb/julius-hirsch-preis/ausschreibung/>

Sie können Ihre Bewerbung auch online ausfüllen und versenden. Die Zusendung von weiteren Unterlagen (max. 5MB) ist online möglich. Kontakt für die Zusendung Ihrer Bewerbung:

Postanschrift: Deutscher Fußball-Bund Stichwort „Julius Hirsch Preis“; Otto-Fleck-Schneise 6; 60528 Frankfurt. E-Mail: Maren.Feldkamp@dfb.de. Infotelefon: 069-6788519.

Eingereichte Unterlagen werden auf Wunsch zurückgeschickt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Julius Hirsch ist Teil der Ausstellung jüdischer Sportstars auf dem Joseph-Carlebach-Platz in Hamburg-Rothenbaum



E I N L A D U N G

**zum Verbandstag des Hamburger Fußball-Verbandes e.V.
am Freitag, den 4. Juni 2021, um 18.00 Uhr
im Hotel Grand Ellysee, Festsaal, Rothenbaumchaussee 10, 20148 Hamburg
oder
im digitalen Format als virtuelle Konferenz**

Tagesordnung:

1. Eröffnung des Verbandstages, Grußworte
2. Feststellung der berechtigten und vertretenen Stimmen
3. Protokolle der Verbandstage vom 17.06.2019, 22.06.2020 und 04.03.2021
4. Rechenschaftsberichte des Präsidiums
5. Ehrungen
6. Rechenschaftsberichte der Ausschüsse und Gerichte
7. Bericht der Revisionsstelle
8. Genehmigung der Jahresabrechnungen für 2019 und 2020
9. Entlastung des Präsidiums und der Ausschüsse
10. Wahlen
- 10.1 Präsidium:
 - Präsident*in
 - Beisitzer*in
 - Vorsitzende*r des Spielausschusses
 - Vorsitzende*r des Verbands-Lehrausschusses
 - Vorsitzende*r des Sportgerichtes
- 10.2 Revisionsstelle:
 - Vorsitzende*r
 - Revisoren*innen
11. Bestätigungen der Wahlen von Präsidiumsmitgliedern durch die Fachversammlungen bzw. den Jugend-Verbandstag
- 11.1 Vorsitzende*r des Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußball
- 11.2 Vorsitzende*r des Verbands-Jugendausschusses
12. Anträge
- 12.1 Anträge zur Änderung der Satzung
- 12.2 Anträge zur Änderung von Ordnungen
- 12.3 Sonstige Anträge
13. Nachwahlen; soweit gem. § 16 Abs. 2 Ziff. c) der HFV-Satzung erforderlich
14. Vorschläge der Mitgliedsvereine für die Berufung der Beisitzer*innen der Ausschüsse und Gerichte
15. Genehmigung der Haushaltspläne für 2021, 2022 und 2023
16. Spielbetrieb
- 16.1 Spielserie 2020/2021 – Diskussion und Beschlussfassung
- 16.2 Spielserie 2021/2022 – Diskussion und Beschlussfassung
17. Anfragen, Mitteilungen, Verschiedenes

Gemäß § 23 der HFV-Satzung waren Vorschläge für die Wahl der Präsidiumsmitglieder, die den Verband gemäß § 26 BGB rechtsverbindlich vertreten (Präsident*in, Vizepräsident*in, Schatzmeister*in), bis spätestens 8 Wochen vor dem Verbandstag, d.h. bis zum 8. April 2021, der HFV-Geschäftsstelle schriftlich einzureichen und sind mit dieser Einladung den Mitgliedern bekannt zu geben. In seiner Sitzung am 04. Februar 2021 hat das Präsidium des HFV einstimmig bei Enthaltung des Betroffenen beschlossen, den bisherigen Amtsinhaber, Herrn Präsidenten Dirk Fischer, zur Wiederwahl vorzuschlagen. Weitere Vorschläge sind nicht erfolgt.

Die Anträge zur Änderung der Satzung (TOP 12.1) waren gemäß § 19 Abs. 2 der Satzung ebenfalls bis spätestens 8 Wochen vor dem Verbandstag einzureichen und werden nachfolgend mit dieser Einladung veröffentlicht. Die Anträge zur Änderung von Ordnungen und ggf. weitere Anträge werden nach Ende der Antragsfrist (Einreichung bis spätestens 4 Wochen vor dem Verbandstag) durch Veröffentlichung bekanntgegeben. Nach dem 6. Mai 2021 eingehende Anträge zur Änderung von Ordnungen können gemäß § 19 Abs. 5 der Satzung, soweit sie nicht Änderungs- oder Gegenanträge zu einem bereits vorliegenden Antrag sind, nur noch als Dringlichkeitsanträge behandelt werden.

Es ist beabsichtigt, den Verbandstag als Präsenzveranstaltung durchzuführen. Sollte dies aufgrund der Pandemiesituation und der damit verbundenen Verordnungslage der FHH nicht möglich sein, wird der Verbandstag im digitalen Format als virtuelle Konferenz durchgeführt. Die abschließende Entscheidung trifft das Präsidium des HFV Anfang Mai 2021 und wird darüber entsprechend informieren. Insbesondere bei einer Entscheidung zur digitalen Durchführung werden alle benötigten Informationen für eine Teilnahme zeitgerecht zur Verfügung gestellt.

**Hamburger Fußball-Verband e.V.
Für das Präsidium**

**Dirk Fischer
Präsident**

(Anm.: Anträge finden Sie auf hfv.de)

Vereinsmanager*innen- Lehrgang 2021 gestartet

Das sind die drei HFV-Stipendiatinnen

Dank des HFV-Partners IKK classic besuchen auch dieses Jahr wieder drei Frauen aus dem Hamburger Fußball die C-Lizenz-Ausbildung „DOSB Vereinsmanagerin“ des HSB, deren Teilnahmegebühren von der IKK classic übernommen werden. Am Montagabend (26. April) fand endlich das erste Kennenlernen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer statt – als Online-Veranstaltung. Aufgrund der Corona-Pandemie war der Beginn mehrfach verschoben worden. Die HFV-Stipendiatinnen sind Indre Berendes vom SC Vier- und Marschlande, Conni Thau von Blau-Weiß 96 Schenefeld und Anette Oesert von Altona 93.

Grundwissen aneignen, Strukturen schaffen – die Erwartungen der Teilnehmerinnen

Alle drei übernehmen bereits viele verantwortungsvolle Aufgaben in ihren Vereinen. Genau hier sehen sie die Vorteile dieses Lehrgangs. „Es gibt einfach noch zu viele Fragen, die mir auf dem Weg zu einer sinnvollen Abteilungsleitung fehlen. Darum habe ich

immer noch nicht alles richtig an, und vor allem fehlt uns noch eine ganze Menge an Grundwissen. Ich mache Sachen ungern „halbgar“, brauche schon fundiertes Wissen, um eben auch eine wichtige Stütze für den Verein, für die Trainer, die Schiedsrichter und auch die Spieler zu sein“.

Auch Conni Thau ist in ihrem Verein stark engagiert. Sie ist Jugendleiterin und im Fußball-Vorstand aktiv, wo sie immer mehr Aufgaben übernimmt, auf die sie gut vorbereitet sein möchte. Außerdem engagiert sie sich in diversen Projekten – von „Sport gegen Gewalt“ und „Schule und Verein“ bis „Schule und Kita“. Auch als Trainerin ist sie seit 1996 aktiv: Ganze sechs Mannschaften hören aktuell auf ihr Kommando. Seit 1999 ist sie zudem bei BW96 angestellt und leitet die Geschäftsstelle.

„Nicht immer wieder bei null anfangen“

Seit 10 Jahren engagiert sich Anette Oesert ehrenamtlich bei Altona 93. Als Sportwartin ist sie Mitglied des geschäftsführenden Vorstands. Zudem ist sie Mit-



Foto: Privat

Anette Oesert von Altona 93.



Foto: Privat

Indre Berendes vom SC Vier- und Marschlande.



Foto: Privat

Conni Thau von Blau-Weiß 96 Schenefeld.

mich bei diesem Programm beworben“, erzählt Indre Berendes, die beim SCVM seit einem Jahr die Abteilungsleitung Fußball als stellvertretende Spartenleitung unterstützt, kommissarisch den Frauen- und Mädchenbereich leitet und als Beauftragte für Prävention bei sexualisierter Gewalt für ihren Verein agiert. Nebenbei ist sie Co-Trainerin der 2. Herren und Schiedsrichterin. Ganz schön viele Aufgaben – und das ehrenamtlich! Indre ist mit Leidenschaft dabei, aber vor allem hinsichtlich der Strukturen und Arbeitsweisen fehlen ihr die Grundlagen: „Sicher habe ich mir grobes Wissen angeeignet, aber es fühlt sich

glied der Jugendleitung und Anleiterin der FSJler*innen. Obwohl auch sie schon lange dabei ist, stellt sie immer wieder fest, dass ihr organisatorisches und administratives Wissen an vielen Stellen fehlt. Auch sie erhofft sich durch den Lehrgang, Strukturen im Verein zu schaffen. Denn deren Etablierung sei aufgrund der häufig wechselnden ehrenamtlich Tätigen schwierig. „Ich möchte Kenntnisse erlangen, die mir helfen, finanzielle, versicherungstechnische, rechtliche und organisatorische Aufgaben zu rationalisieren und dafür feste Abläufe zu schaffen. Dann müssen wir nicht immer wieder bei null anfangen“, erzählt sie.

Präsenz oder digital – wie soll es weitergehen?

Bei der Durchführung des Lehrgangs unter Corona-Bedingungen haben die drei Teilnehmerinnen unterschiedliche Bedenken. Inwiefern Termine als Präsenz-Veranstaltung stattfinden können, ist aufgrund der Pandemie-Entwicklung natürlich noch unklar. „Ich gehe davon aus, dass es sehr gut organisiert wird“, erzählt Conni Thau zuversichtlich. Für Indre Berendes gehören Videocalls und Online-Meetings inzwischen zum Alltag: „Ich gebe selber Online-Schulungen, habe mich also an diese neue Methode gewöhnt und kann dieser auch einiges positive abgewinnen“, erzählt sie. Was bei den Online-Terminen jedoch auf jeden Fall fehle, sei der Kaffeeschnack in der Pause und

generell der persönliche Kontakt mit den Co-Teilnehmer*innen, da sind sich die Teilnehmerinnen einig. Conni Thau und Indre Berendes hoffen, dass mit Hygienemaßnahmen auch Präsenzveranstaltungen möglich sind. „Vielleicht kann man bestimmte Termine ja im Freien bei schönem Wetter abhalten“, schlägt Indre Berendes vor. Etwas zurückhaltender zeigt sich Anette Oesert: „Ich habe große Sorgen, was Präsenzveranstaltungen und das damit zusammenhängende Infektionsrisiko angeht“, erzählt sie und hofft auf eine möglichst digitale Lösung. Wie auch immer es nach dem ersten digitalen Kennenlernen weitergeht: Alle drei freuen sich vor allem auf die Inhalte – egal, ob digital oder vor Ort.

Vereinsdialog mit dem SV Groß Borstel

Viele neue Einwohner – Trainer und Betreuer gesucht!

Als Videokonferenz fand am 12.04.2021 ein Vereinsdialog mit dem SV Groß Borstel statt. Der SV Groß Borstel von 1908 e.V. hat z. Zt. 900 Mitglieder, davon 750 in der Fußball-Abteilung. Weitere Sparten sind Tischtennis, Basketball, Dart, Gymnastik, Yoga und Ballett. In der Fußball-Abteilung sind 7 Herren-, 1 Frauen- und 21 Jugend-Mannschaften gemeldet.

Schwierigkeiten gibt es bei der Gewinnung von Trainern und Betreuern, insbesondere vor dem Hintergrund von 980 neuen Wohnungen mit über 2000 neuen Einwohnern in unmittelbarer Nähe.

Weitere Themen waren: Sportanlage Weg beim Jäger: Umbau Kunstrasen und Finanzierung; LED-Flutlichtanlage; Abwerbung Jugendspieler jüngerer Jahrgänge durch Großvereine; Spielformen und Trainerausbildung.

Nachträglich am 22.04. nahm Manfred Hellwich für den SV Groß Borstel einen großen Sack mit



Vereinsdialog SV Groß Borstel: Manfred Hellwich (2. Vors. SVGB) mit Karsten Marschner (HFV-Geschäftsführer)



Bällen aus den Händen von HFV-Geschäftsführer Karsten Marschner entgegen.

Vom SV Groß Borstel waren in der Videokonferenz dabei: Norbert Pries (Sportvorstand), Manfred Hellwich (2. Vorsitzender) und Peter Schwarzmayr (Fußball-Jugendleiter).

Für den HFV nahmen teil: Dirk Fischer (Präsident), Christian Okun (Schatzmeister), Jens Bendixen-Stach (VJA-Vorsitzender), Bastian Kuhne (VLA-Vorsitzender) und Karsten Marschner (Geschäftsführer).

Vereinsdialog mit SV Groß Borstel per Videokonferenz

+++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties

NFV-Präsidium verabschiedet Modalitäten zum bereits beschlossenen Saisonabbruch in den Regionalligen Nord

Das Präsidium des Norddeutschen Fußball-Verbandes e.V. (NFV) hat am heutigen Sonntag die Modalitäten zum bereits am vergangenen Dienstag aufgrund der Covid-19-Pandemie beschlossenen Abbruch der Saison 2020/2021 in den Regionalligen Nord verabschiedet. Im Rahmen einer Videokonferenz hat sich das Gremium mit einem mehrheitlichen Votum dafür ausgesprochen, die Saison 2020/2021 in allen Ligen des NFV (Frauen, Herren, Junioren) mittels der Quotienten-Regelung und ohne Absteiger aus den Regionalligen Nord sowie ohne Aufsteiger aus den höchsten Landesverbandsspielklassen zu vollziehen.

„Wir sind nach Abwägung aller zur Diskussion stehen Möglichkeiten, der rechtlichen Grundlagen und unter Berücksichtigung der Empfehlungen unserer spieltechnischen Ausschüsse sowie der einheitlichen Meinungsbilder alle Regionalligisten letztendlich zu dem Entschluss gekommen, in allen Regionalligen Nord auf Auf- und Absteiger aus und in die höchsten Landesverbandsspielklassen zu verzichten.“ fasste NFV-Präsident Günter Distelrath die Ergebnisse der heutigen virtuellen Zusammenkunft des NFV Präsidiums zusammen. „Uns ist bewusst, dass diese Beschlüsse vor allem für die potenziellen Aufsteiger aus den Landesverbänden eine harte Entscheidung darstellen. Es galt aber im Zusammenspiel aller norddeutschen Ober- und Regionalligen auf Basis der rechtlichen Grundlagen verhältnismäßige und vor allem zumutbare Beschlüsse zu treffen.“

Die Umsetzung der heutigen Entscheidungen wird nun zeitnah erfolgen.

Alles Insta, Talentförderung Hamburg?

Ab sofort greift die Talentförderung Hamburg auch auf Instagram an: Auf dem Instagram-Kanal @ta-

lentfoerderung_hamburg ist das DFB-Talentförderprogramm Hamburg seit Neuestem online. Von Trainingsinhalten und Schnappschüssen bis zu aktuellen News und Einblicken hinter die Trainer-Kulissen: Hier bleibt ihr ab sofort immer auf dem Laufenden, was die sechs DFB-Stützpunkte in Hamburg angeht!



DFB-Junior-Coach im Online-Format

„Hallo, könnt ihr mich hören? Ich teile mal meinen Bildschirm.“ Das waren die wohl häufigsten Sätze in der jüngst zu Ende gegangenen Junior-Coach Ausbildung im Online-Format. Per Videokonferenz erarbeiteten sich die 13 jungen Teilnehmer wertvolle Informationen zur Trainingsplanung, Methodik, Koordination, Aufsichtspflicht, 1. Hilfe

und zum Konfliktmanagement. Durch die aktive Mitarbeit der 15 – 19-Jährigen war die Woche vom 12. – 16. April geprägt von wertvollen Wortbeiträgen und spannenden Diskussionen.

Der zur Ausbildung gehörige Praxisanteil konnte auf Grund der aktuellen Situation natürlich nicht stattfinden und wird zeitnah in einem Kompakttermin in Jenfeld beim HFV nachgeholt. Die jungen Trainer sind bereits fast alle als aktive Coaches in verschiedenen Kinderteams eingesetzt und können das hinzugewonnene Wissen somit direkt in die Trainingspraxis überführen.

An der Theorie-Ausbildung nahmen 13 Jungtrainer aus fünf Vereinen (SV Börsen, SC Schwarzenbek, Nienborfer TSV, SV Wilhelmsburg und TSC Wellingsbüttel) teil: Lenny, Ian, Anoush, Henry, Paul, Moritz, Lasse, Daniel S., Andreas, Luca, Daniel W., Felix, Nico.

Als Referenten führten Niklas Lüdemann, Niclas Kuß und Stefanie Basler durch die Theorie-Ausbildungswoche.

Wir sehen uns auf dem Platz!



IMPRESSUM HFV-INFO

HERAUSGEBER:

Hamburger Fußball-Verband e.V.

VERANTWORTLICH:

Karsten Marschner,
Geschäftsführer des HFV,
Wilsonstraße 74a-b,
22045 Hamburg

INTERNET: www.hfv.de

REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki (HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),
Tel. 040/675 870 33

E-MAIL: carsten.byernetzki@hfv.de
Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos. Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an carsten.byernetzki@hfv.de.

